



Hanako C. Hahne
AUSSTELLUNG IM KLOSTER GUT SAUNSTORF
Vernissage 9. Juli 2023 15.00 Uhr
Finissage 3. September 2023 16.00 Uhr

Der Pinsel tanzt

Seit mehr als vier Jahrzehnten erweckt Hanako C. Hahne die Kunst der Kalligraphie zum Leben – und begeistert damit weit über die Landesgrenzen hinaus. In den kommenden Monaten sind Werke der einzigartigen Künstlerin im *Kloster Gut Saunstorf* zu sehen. Ihre Arbeiten hinterlassen nicht nur auf dem Malgrund Spuren.

Im Juli möchten wir Sie einladen zur Eröffnung einer besonderen Ausstellung: Die international bekannte Schriftkünstlerin Hanako C. Hahne zeigt eine Auswahl ihrer Werke im modernen *Kloster Gut Saunstorf*. Zum Auftakt der Ausstellung lässt die Künstlerin am 9. Juli ab 15 Uhr mit dem japanischen Schriftzeichen für ALLUMFASSENDE LIEBE den Pinsel tanzen. Eine herzliche Einladung gilt auch für alle weiteren Tage der Ausstellung.

Hanako blickt bereits auf eine 45-jährige Karriere als Künstlerin zurück. Sie arbeitet als sino-japanische Kalligrafin und Schriftkünstlerin. Weitere Schwerpunkte ihrer künstlerischen Tätigkeit sind Kalligrafie-Objekte, Künstlerbücher, Haiku-Dichtung und Performances. Sie kann auf mehr als 130 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland zurückblicken, darunter zwei Einzelausstellungen in Japan. Die Künstlerin ist zudem Buchautorin der Trilogie „Das Leuchten der schwarzen Tusche“ und des Buches „Da kommt noch was“.

Bereits in den 1990er Jahren studierte Hanako sino-japanische Schriftkunst bei Prof. Nangaku Kawamata. Er vermittelte ihr die Geheimnisse der japanischen Schreibkunst, die ihren Ursprung vor ungefähr 4000 Jahren in China hat. In den folgenden Jahrhunderten bildeten sich unterschiedliche Schriftstile heraus. Ein Großteil dieser Schriftentwicklung gelangte vor gut 1500 Jahren mit buddhistischen Mönchen nach Japan.

Der Höhepunkt der japanischen Schriftkunst ist als „SHO“ bekannt. Hierbei kommt es auf Kreativität, Eigenständigkeit, Freiheit der Linien an. Das Zeichen wird zum schöpferischen Akt. Das ist der Moment, indem der Pinsel tanzt! Das Ergebnis ist kaum lesbar. Es gilt den Inhalt zu erfühlen. Dies hinterlässt Spuren nicht nur auf dem Malgrund, sondern auch beim Schreibenden und den Betrachtern. Machen Sie sich selbst ein Bild.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung:
Elisabeth Penselin / +49 (0)38424-227917 / elisabeth.penselin@om-stiftung.org